

Bauernhof-Urlaub:  
Online-Vermarktung von Gästen  
gewollt, durch vieles verhindert!

# Online ist Standard

Franziska Schmiege

Die Digitalisierung ist nicht nur ein Instrument, um den Tier- und Umweltschutz voranzubringen, sondern hat auch die Bereiche Freizeit und Urlaub erobert. Vergangenes Jahr haben erstmals mehr Deutsche ihren Urlaub online organisiert als persönlich, 42 Prozent buchten per Mausklick, 12 Prozent per E-Mail und 40 Prozent im persönlichen Gespräch, am Telefon oder im Reisebüro. Ein Nutzerverhalten, das auch die deutschen Urlaubsbauernhöfe längst verinnerlicht haben – doch im ländlichen Raum gibt es Hürden und Herausforderungen, die dringend Lösungen brauchen.



## Gästewunsch: Nicht nur Buchung online, sondern auch im Urlaub online

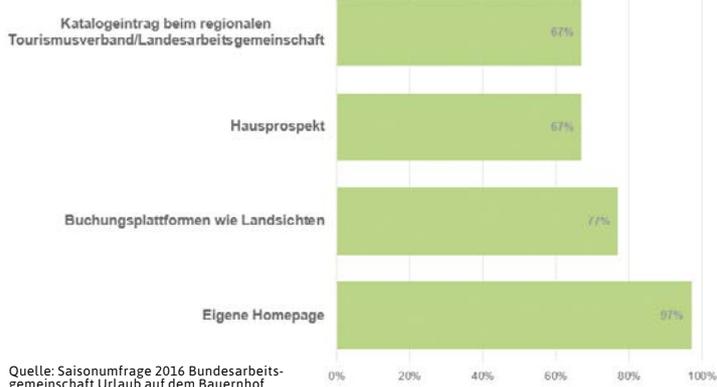
Das große Versprechen der Digitalisierung im Tourismus lautet: Die Buchungen werden einfacher und bequemer. Doch nicht nur für die Buchung, auch auf dem Weg zum Urlaubsziel und im Urlaub werden Smartphones und Tablets genutzt, so die aktuellen Ergebnisse der Forschungsgemeinschaft Urlaub und Reisen, kurz FUR. 80 Prozent der Urlauber brauchen Daten für die Routenplanung und Wetterinformationen, 60 Prozent für Aus-

künfte zu Sehenswürdigkeiten, Wanderwegen, Temperaturen der Badeseen, Zustände der Skipisten, Veranstaltungen, Restaurants und Einkaufsmöglichkeiten. Der Urlaub, besonders Bilder davon, werden nicht erst nach Rückkehr, sondern schon während des Aufenthaltes in den verschiedenen sozialen Medien, vor allem auf Facebook und Instagram, geteilt. Und wieder daheim, wird natürlich die Unterkunft bewertet. Für den Gast bietet die Digitalisierung mehr Vorteile als Nachteile. Wie sieht es bei den Gastgebern aus?

## Wer im Internet nicht gefunden wird, existiert nicht

Familie Brunner bewirtschaftet einen landwirtschaftlichen Betrieb mit Schweinehaltung, Urlaub auf dem Bauernhof, Bauernstube und Festcatering auf der Schwäbischen Alb – direkt im Biosphärengebiet. Das Ferienangebot wird auf einer eigenen Homepage, auf der Buchungsplattform Landsichten.de, über Channel-Manager in weitere wichtige Vertriebskanäle, im Katalog und in den sozialen Netzwerken Facebook und Instagram vermarktet. Damit nutzt der Ferienhof Brunner alle gängigen Vermarktungskanäle. 95 Prozent der Ferienhöfe verfügen über eine eigene Homepage und 77 Prozent der Ferienhöfe vermarkten sich über eine oder mehrere Buchungsplattformen wie Landsichten.de. Im Schnitt nutzen Gastgeber 4 Portale zur Vermarktung ihrer Unterkünfte. Online buchbar ist der Ferienhof Brunner selbstverständlich auch.

### Vermarktungskanäle



**Flächendeckendes schnelles Internet** auch auf dem Land: Fehl-anzeige. Das stellt auch Urlaubsbauernhöfe wie den der Familie Brunner auf der Schwäbischen Alb vor große Herausforderungen, denn sowohl die Online-Buchung als auch eine schnelle Internet-anbindung während des Urlaubs sind für die Gäste längst Standard.

Foto: Brunner

Allerdings sind von den knapp 3.000 Ferienhöfen, die sich auf Landsichten vermarkten, gerade mal 228 Ferienhöfe online buchbar. Bei der Online-Buchbarkeit muss man sehr genau arbeiten, seinen Belegungskalender aktuell halten, damit keine Doppelbuchungen passieren, das ist für Gastgeber, die nur abends im Büro sitzen, eine große Herausforderung. Zweites entscheidendes Hindernis ist die fehlende Breitbandanbindung im ländlichen Raum.

### Fehlende Breitbandanbindung im ländlichen Raum ist geschäftsschädigend

Für die Bedienung von Landsichten benötigt der Ferienhof mindestens eine Datenleitung von 2 Mbit/s. Eine bessere Leitung macht sich in der Nutzbarkeit der Software bemerkbar. Im ländlichen Raum haben 98,9 Prozent der Haushalte eine 2 Mbit/s-Leitung, mit 50 Mbit/s sind allerdings nur noch 50 Prozent der ländlichen Haushalte angeschlossen (siehe Grafik). So auch beim Ferienhof Brunner. Die Telekom hatte den Analogvertrag gekündigt und einen neuen Vertrag (Magenta FUNK) angeboten. Der Funkmast steht im Nachbarort, weit weg, so dass max. 2 Mbit/s ankommen, oft auch weniger. Eine Betreuung der Gästeverwaltungssoftware und die Abwicklung der Online-Buchungen war so nicht möglich. Deshalb hat der Ferienhof Brunner im Nachbarort, 4 Kilometer entfernt, ein Büro angemietet. Dort fährt Traudl Brunner mehrmals täglich hin, um E-Mails zu checken und Buchungsanfragen zu bearbeiten. Denn dort gibt es eine 100 Mbit/s-Datenleitung.

### Bringschuld der Anbieter: digitales Know-how sammeln

Ferienbauernhöfe entwickeln sich ähnlich wie die landwirtschaftlichen Betriebe, die Anzahl der Betriebe wird weniger, aber die Bettenkapazität steigt. Umso mehr sind die großen Ferienhöfe mit 25 und mehr Betten auf eine



professionelle Vermarktung angewiesen. Digitale Vertriebsstrategien lernen die Gastgeber in Seminaren, die von den Landesarbeitsgemeinschaften für Urlaub auf dem Bauernhof angeboten werden. Auch die Buchungsplattformen unterstützen dabei. Landsichten hat seit diesem Jahr ein neues Vermarktungsangebot, den Gastgeberservice, entwickelt (siehe Schema). Es beinhaltet neben der Vermarktung auf weiteren Buchungsportalen wie booking.com, casamundo.de und bestfewo.de auch ein Onlinebuchungstool.

Vielen Gastgebern fehlt die Zeit, sich mit Google-Rankings, Bewertungsportalen, Vermarktungskanälen, variabler Preisgestaltung etc. intensiv auseinanderzusetzen, da auch der landwirtschaftliche Betrieb und die Gäste fordern. Allerdings kostet der Service auch Geld: 15 Prozent Buchungsprovision.

Dafür hat der Gastgeber mehr Zeit für die Gäste. Diese wollen den persönlichen Kontakt zum Gastgeber, möchten Einblicke in die Landwirtschaft bekommen und lernen, wie Nahrungsmittel hergestellt werden. Mit Hilfe von Gastgeber-Betreuungen können auch kleinere und mittlere Ferienhöfe zum digitalen Vertrieb geführt werden, so dass die große Nachfrage von Urlaub auf dem Bauernhof bedient werden kann und die entsprechende Sichtbarkeit dieses Urlaubssegments erhöht wird.

Prägung	≥ 1 Mbit/s	≥ 2 Mbit/s	≥ 6 Mbit/s	≥ 16 Mbit/s	≥ 30 Mbit/s	≥ 50 Mbit/s	≥ 200 Mbit/s	≥ 400 Mbit/s	≥ 1000 Mbit/s
Städtisch	100,0	100,0	100,0	98,6	96,5	95,2	84,0	77,2	38,8
Halbstädtisch	99,9	99,9	99,6	91,3	87,2	82,9	56,0	44,5	14,5
Ländlich	99,5	99,3	98,0	77,6	71,7	64,1	23,8	15,6	7,7
<b>Total</b>	<b>99,9</b>	<b>99,9</b>	<b>99,7</b>	<b>93,9</b>	<b>90,8</b>	<b>87,8</b>	<b>68,2</b>	<b>59,7</b>	<b>27,3</b>

Quelle: atene KOM GmbH / BMVI Ende 2018